

RSC GRIMLINGHAUSEN Neue Gymnastikhalle für Golden Girls



Die Voltgierer des RSC Grimlinghausen freuen sich über bessere Trainingsbedingungen. Mit der Einweihung der neuen Gymnastikhalle auf dem Nixhof verfügen

das Weltmeisterteam aus Neuss sowie die anderen Gruppen des Vereins jetzt über Alternativen beim Einstudieren der schwierigen Übungen. Die „Golden Girls“ von den

Weltreiterspielen in Aachen bedankten sich bei Sponsoren und Förderern auf ihre Weise und präsentierten den Zuschauern zur Einweihung ihre neue Kür. Foto: Marc Ingel

Masson und Silva sind die Sieger

TENNIS Belgier verteidigt seinen Titel beim ATP-Future-Turnier in der Büttgener Tespo-Halle.

Kaarst. Die etwa 600 Zuschauer in der Tespo-Halle in Kaarst-Büttgen wollten sie gewinnen sehen: Die 17-jährige Niederländerin Renee Reinhard war der Publikumsliebling beim Asics-Future-Cup 2008. Doch am Ende fehlte ihr die Kraft, um im Endspiel die 24-jährige Portugiesin Neuzä Silva zu besiegen. Reinhard hatte dem schlaun Spiel Silvas kaum etwas entgegensetzen. Zu groß war der Kraftverlust der vergangenen zwei Wochen, in denen sie nicht nur das Future-Turnier in Stuttgart als Qualifikantin gewonnen hatte, sondern auch bei den Segro-International in Kaarst das Finale erreichte.

Bereits im Viertel- und auch im Halbfinale war sie angeschlagen ins Match gegangen, konnte sich aber noch mit zwei Energieleistungen jeweils knapp durchsetzen. Im Gegensatz dazu kam ihre Gegnerin Neuzä Silva relativ locker ins Finale. Ohne Satzverlust war sie ins Endspiel marschiert. Dort ging sie entsprechend konzentriert, mit guter Bearbeitung, einem tollen Rück-

handslice und druckvoller Vorhand geschickt zu Werke und verließ nach 70 Minuten nach einem 6:3 und 6:1 als Siegerin den Platz.

Bei der Siegerehrung erwies sich die Portugiesin als faire Gewinnerin und zollte ihrer Gegnerin großen Respekt: „Sie war sehr müde heute, und ich habe auch wirklich gut gespielt. Ich denke, in Zukunft werden wir noch viel von ihr hören“, so die an Position drei gesetzte Silva (204 in der Welt).

Zwei Spielerinnen aus den Top 200 am Start in Kaarst

Überhaupt war die Damenkonkurrenz beim Kaarster Turnier für ein Future-Turnier sehr gut besetzt. Mit Sandra Zahalova (175 WTA) und Caroline Maes (187 WTA) standen zwei Top-200-Spielerinnen im Teilnehmerfeld, hinzu kamen weitere fünf Top-300-Spielerinnen.

Bei den Herren standen sich zwei Belgier im Finale gegenüber. Der Newcomer Ruben Bemelmans forderte den Platzhirschen

und Vorjahressieger Jeroen Masson heraus. Hochklassig und vor allem spannend verlief das Spiel der beiden Landsmänner. Am Ende hatte der Routinier Masson die Nase vorn. Mit 6:2, 4:6 und 6:2 konnte er nach gut zwei Stunden den Ansturm der Jugend noch einmal aufhalten.

„Wir haben die ganze Woche miteinander trainiert, kennen uns gut, deshalb war es nicht leicht, hier gegeneinander zu spielen“, sagte ein glücklicher Masson bei der Siegerehrung. „Kaarst ist für ein gutes Pflaster für mich, hier spiele ich immer besonders gut“, so Masson, dem nach seinem Einzel- und Doppelerfolg im Vorjahr 2008 das gleiche Kunststück gelang.

Ruben Bemelmans kam nur im zweiten Satz so richtig ins Spiel. „Da hab ich aggressiver gespielt“, so Bemelmans. Letztlich gewann Masson aber doch verdient das Finale, weil er druckvoller spielte und vor allem weniger Fehler machte.

Erfreulich: Die beiden Hauptsponsoren Segro International



Die Portugiesin Neuzä Silva (links) gewann das Damen-Finale gegen Renee Reinhard. Foto: Veranstalter

und Asics Deutschland wollen auch in den nächsten Jahren den Future Cup unterstützen. Udo Titz (Segro) erklärt: „So ein Turnier, bei dem jungen Talenten eine Chance gegeben wird, passt hervorragend zu uns.“ Red

Neusser EV ist nur noch ein Punktelieferant

EISHOCKEY Neusser beziehen auch gegen den Herner EV bei der 0:8-Niederlage ziemlich Prügel.

Von Bernward Franke

Neuss. Der Neusser EV hat das Eishockey spielen offenbar verlernt. Anders ist die 0:8-Heimpleite gegen den Tabellenführer Herner EV in der Oberliga-Aufstiegsrunde kaum zu erklären. Schon nach wenigen Sekunden wirkte der NEV total verunsichert, und schon zappelte der Puck erstmals im Netz – und der Gast zog bis zur ersten Drittelpause sogar auf 3:0 davon.

Der NEV hatte seine Chancen, verstopfte diese aber kläglich. Im zweiten Drittel machte Torhüter Dennis Kohl Platz für Andreas Schrolls. Und der kassierte gleich fünf Treffer. Wenn man

vor nur 311 zahlenden Besuchern in eigener Halle zurückliegt, bleibt Spott und Hohn von den Rängen natürlich nicht aus. Das Team von Trainer Andrej Fuchs konnte einem leid tun, aber es

wollte an diesem Abend einfach nichts gelingen. Mit der vierten deutigen Niederlage hintereinander fiel der NEV auf den drittletzten Platz der Tabelle zurück.

„Wir müssen das Team gedul-

dig neu aufbauen“, bleibt Trainer Andrej Fuchs gelassen. Manager Rolf von der Heiden ist dagegen ratlos: „Wenn es mal schief läuft, dann aber auch gleich ganz schlimm. Was kann man da noch machen?“, hat der in Fan-Kreisen leider zu Unrecht angefeindete NEV-Macher momentan keine Antworten parat.

Dabei ist die Erklärung für dieses Tief eigentlich ganz einfach: Das preisgünstige Team hatte in der Regionalliga-Vorrunde bei einigen tollen Erfolgen gegen Spitzenteams wie Herne, Dortmund oder Dinslaken deutlich über dem Limit gespielt und wurde durch den Abgang von zwei wichtigen Spielern entscheidend geschwächt. Geld zum Aufrüsten hatte der NEV nicht, dafür aber die anderen Mannschaften. Und so haben sich die Kräfte deutlich verschoben. Am Freitag hat der NEV beim Tabellenvorletzten in Stuttgart die Gelegenheit, sich zu rehabilitieren.



Kaum ein Durchkommen gab es für den NEV (helle Trikots) im Spiel gegen den Herner EV. Foto: Franke

LEICHTATHLETIK

Nachwuchs aus dem Rhein-Kreis war dominierend

Düsseldorf. Zwei Tage lang wurde in der Düsseldorfer Leichtathletikhalle um die Kreismeistertitel der Jugend und Schüler gekämpft. Der Kreis Neuss war dabei mit seinen Vereinen in vielen Wettbewerben dominierend. Auffallend war, dass viele bereits bekannte Namen der Szene sich in Düsseldorf mit Bravour durchsetzten. Noch bei den Nordrhein-Hallenmeisterschaften hatten die Dormagener Spinrath-Zwillinge Fabian und Julian in ihrem Lauf über 800 Meter „das Tempo völlig überzogen“ (so ihr Trainer Willi Jungbluth) und belegten die Plätze sieben und acht. Dass vor einer Woche eine Medaille „drin“ war, zeigte Fabian besonders eindrucksvoll, als er sich um gut zwei Sekunden steigerte (2:02,65 Minuten), allerdings „vergaß“, seinen Bruder Julian (2:04,31) auf den letzten Metern mitzunehmen. Nachdem er bei den Nordrheinmeisterschaften über 1500 Meter eingebrochen und weit an einer Medaille vorbeigelaufen war, wollte es auch Carl-Philipp Heising (Dormagen) in Düsseldorf wissen, diesmal allerdings über 800 Meter. Er rannte nur die letzte Runde (200 Meter) voll und gewann mit großem Vorsprung den Kreismeistertitel (2:10,49 Minuten). Dennis Rübner (Dormagen) will in dieser Hallensaison keine 400 Meter bestreiten, er konzentrierte sich in Düsseldorf auf den 200-Meterlauf, den er klar vor Stephan Meisenberg (Sieger über 60 m) in 23,14 Sekunden gewann. Bei den Schülern bis 15 Jahre gab es nur wenig neue Gesichter, die sich bei der Medaillenvergabe nach vorne drängen konnten. Auch merkte man vielen Nachwuchsatleten aus dem Kreis Neuss an, dass sie in ihren heimischen kleinen Trainingshallen kaum Gelegenheit zu einem vernünftigen Techniktraining hatten. Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit wurde in den vergangenen Wochen dagegen sehr intensiv geübt und auch deutlich verbessert. B.F.



Fabian (653) und Julian Spinrath beim Lauf über die 800 Meter. Foto: Franke

C-JUGEND DES TSV BAYER GEWINNT GEGEN TROISDORF

Im Viertelfinale gegen SG Köln

Die Handball-C-Jugend des TSV Bayer Dormagen hat sich für die Hinspiel-Niederlage beim HSV Troisdorf erfolgreich revanchiert und das letzte Saisonspiel klar mit 36:27 (15:14) gewonnen. Die Dormagener belegen damit in der Abschlusstabelle Rang vier und müssen im Viertelfinale der Mittelrheinmeisterschaft zur SG Köln reisen (9./10. Februar).

CROSSLAUF

Samstag ist wieder Crosslauf-Zeit in Neukirchen

Grevenbroich. Am kommenden Samstag ist es soweit, Neukirchen-Hülchrath rückt wieder in den Mittelpunkt der Crosslaufwelt. Auf dem Programm stehen die internationalen Crosslauf-Wettbewerbe vieler europäischer Nachwuchsteams bis 23 Jahre (U 23 Team-Cross-Challenge). Offizieller Titel der Veranstaltung ist jedoch „Energie Cross Neukirchen-Hülchrath“. Seit 15 Jahren haben die Macher um Adam Rosenbaum die Veranstaltung kontinuierlich weiter entwickelt. Inzwischen zählen die Läufe in Neukirchen zum offiziellen Crosslauf-Cup des Deutschen Leichtathletik-Verbands. Weitere Stationen sind Pforzheim und Darmstadt. In Neukirchen geht es los, die beiden anderen Läufe finden erst im Herbst statt. Mit dem Crosslauf der SG Neukirchen-Hülchrath hat sich ein Lauf-Event entwickelt, das im wettkampfarmer Februar einen beachtlichen Stellenwert genießt. „Wir hoffen auf 600 Starter“, gibt sich Rosenbaum optimistisch. Bisher stehen 320 Läufer in den Listen, doch täglich erreichen viele Meldungen den Veranstalter, darunter auch Namen, die in der Läuferzene einen guten Klang haben – wie der des Deutschen Crosslaufmeisters Stefan Hohl (Pforzheim). B.F.

ERGEBNISSE KREISMEISTERSCHAFTEN

Schüler M 15: 60 m: 1. Marc Schlichka (ASC Düsseldorf) 7,95 Sek., 2. Marius May (Dormagen) 8,97, 3. Tobias Söth (TK Grevenbroich) 8,10 (Vorlauf 8,03). 1000 m: 1. Christoph Stratmann (Dormagen) 2:58,61 Min., 2. Söth 3:08,51, 4. Jan Mathé (Dormagen) 3:13,14. 60 m Hürden: 1. Schlichka 9,33 Sek., 2. Adrian Grachtrup (Korschenbroich) 9,54, 3. Stratmann 9,66. Hochsprung: 1. Henning Rob (ASC Düsseldorf) 1,62 m, 2. Felix Stötzel (DJK Kleinenbroich) 1,56. Weitsprung: 1. Schlichka 5,31 m, 2. Söth 5,17 m, 3. Grachtrup 5,08. Kugelstoßen: 1. Robin Schneider (TB Hassels) 11,55, 3. Kai Schmidt (Korschenbr.) 10,27 m. **M 14:** 60 m: 1. Tai Do Huu (TG Neuss) 8,05 Sek., 2. Alexander Krüger (Dormagen) 8,16 (Vorlauf 8,09). 1000 m: 1. Felix Gattermann (DSV 04 Düsseldorf) 3:07,36 Min., 2. Jens Reifschneider (Korschenbroich) 3:09,31, 3. Max Fabian (SFD 75) 3:15,95. 60 m Hürden: 1. Reifschneider 10,17 Sek., 2. Krüger 10,48. Hochsprung: 1. Marius Reinartz (Dormagen) 1,52 m, 2. Fabian Rütz (DJK Kleinenbroich) 1,48, 3. Lukas Huang (Korschenbroich) 1,48. Weitsprung: 1. Huang 5,00 m, 2. Reinartz 4,77. Kugelstoßen: 1. Reifschneider 10,59 m, 2. Alexander Everts (Dormagen) 10,29 m. **M 13:** 60 m: 1. Mathias Deja (SFD 75 Düsseldorf) 8,30 Sek. 60 m Hürden: 1. Martin Notthelfer (Dormagen) 10,34 Sek. **M 12:** 60 m: 1. Lukas Commer (Korschenbroich) 8,80 Sek. (Vorlauf 8,71), 2. Maximilian Schmidt (Dormagen) 9,06 (Vorlauf 8,91). 1000 m: 1. Elias Jordan (DJK Rheinkraft Neuss) 3:27,63 Min. Hochsprung: 1. Schmidt 1,36 m. Weitsprung: 1. Commer 4,33 m.

Schülerinnen W 15: 60 m: 1. Laura Quantius (ASC Düsseldorf) 8,08 Sek., 2. Isabel Albers (Dormagen) 8,32 (Vorlauf 8,24). 800 m: 1. Nina Böckels (TV Jahn Kapellen) 2:38,57 Min. 60 m Hürden: 1. Miriam Irmischer (Dormagen) 9,70 Sek. Hochsprung: 1. Stephanie Krämer (Dormagen) 1,56 m. **W 14:** 60 m: 1. Noelle Cremer (TK Grevenbroich) 8,68 Sek. (Vorlauf 8,56). 800 m: 1. Nicole Preuschkat (Korschenbroich) 2:35,32 Min. 60 m Hürden: 1. Berit Schmitz (Dormagen) 10,20 Sek., 2. Lorena Nieto (TK Grevenbroich) 10,63. Kugelstoßen: 1. Selina Walther (Dormagen) 9,92 m. **W 13:** 60 m: 1. Michelle Schreiner (LG Kaarst) 8,58 Sek., 2. Lena Bongartz (Korschenbroich) 8,72 (Vorlauf 8,68), 3. Bianca Ferfers (DJK Kleinenbroich) 8,73 (Vorlauf 8,66). 800 m: 1. Laura Maaßen (TK Grevenbroich) 2:38,03 Min., 2. Lena Bongartz 2:40,53. 60 m Hürden: 1. Ferfers 10,22 Sek., 2. Anna Kiparski (Korschenbroich) 10,29. Hochsprung: 1. Rebecca Pietsch (TV Angermund) 1,50 m, 2. Klara Mahé (Dormagen) 1,44. Weitsprung: 1. Bongartz 4,75 m, 2. Maaßen 4,65. Kugelstoßen: 1. Juliane Jans (Korschenbroich) 8,19 m. **W 12:** 60 m: 1. Jessie Maduka (DSC 99 Düsseldorf) 8,36 Sek. (Vorlauf 8,28), 2. Caroline Völcker (LG Kaarst) 8,69. 800 m: 1. Linda Fritsche (Korschenbroich) 2:35,95 Min. 60 m Hürden: 1. Maduka 10,53 Sek., 2. Everts 10,73. Hochsprung: 1. Rabea Ellersiek (TB Hassels) 1,36 m, 2. Lena Bodevig (Korschenbroich) 1,32. Weitsprung: 1. Maduka 4,88 m, 2. Völker 4,76, 3. Everts 4,48. Kugelstoßen: 1. Völker 6,65 m.